

## **Spielgemeinschaft „Kirchkirchen“ jubelt über den Dorfmeistertitel**

Genau 61 Moarschaften bei der 42. Auflage am Start

Mitterskirchen. Großer Jubel herrschte bei den Stockschützen der Spielgemeinschaft „Kirchkirchen“, welche bei der Dorfmeisterschaft der Stockschützen ganz oben auf dem Podest standen. Die fünf jungen Burschen Lorenz Zanklmaier, Mathias Hahn, Luca Reiser, Andreas Tändler und Anian Langgartner unterstützt von einer Dame im Finale mit Marianne Hahn eroberten über die Vorrunde, dem kleinen Finale und einem dramatischen Endspiel ohne Niederlage diese Titelnkämpfe.

Eindrucksvoll bestätigte das Team, dass sie mit dem Eisstock blendend umgehen können. Ihr Können bewiesen sie bereits in der Gruppenphase, wo sie mit 12:0 Punkten ohne Probleme das kleine Finale erreichten. Auch hier ließen sie nichts anbrennen, gewannen mit 11:1 Punkten und standen somit im Finale. Lediglich gegen die Pfundsbuam gab es ein 4:4 Unentschieden.

In dem hochdramatischen Finale warteten dann die Schützen des bekannten, aber neu aufgestellten, Glasscherbenviertels mit Helga Stadler, Edwin Rothmaier, Wastl Huber und Max Auerhammer, welche sich im großen Finale mit 10:4 Punkten behaupteten vor der Jägermannschaft und der Firma Hans Krapf, beide 9:5 Punkte. In der sehr spannenden Entscheidung im großen Finale lagen vor dem letzten Spiel noch fünf Teams im Rennen um den Sieg. Vierter wurde schließlich die Sparkasse vor der KSK, jeweils 8:6 Punkte, den Mittwochschiützen, dem Bayern Fan Club sowie dem ESV Volleyball, alle 4:10 Punkte. Nichts für schwache Nerven war schließlich das Finale, wo am Ende Kirchkirchen mit 5:4 die Oberhand behielt. Erst mit dem letzten Schuss war die Partie entschieden.

Geprägt war auch die 42. Auflage von sehr gutem Stocksport an allen fünf Abenden und wiederum sehr großen Zuschauerinteresse auf den neun Bahnen in der Mehrzweckhalle.

Immer wieder brandete tosender Applaus von den zahlreichen Fans an der Bande und auf der Galerie auf. Nach genau 10 420 Schüssen auf Stock und Daube war auch die 42. Auflage Geschichte. Mit zehn Mannschaften hatte im Jahre 1983 alles auf den beiden Freibahnen beim Freilingenwirt begonnen. Eine Reihe von Vereinen und Gruppierungen ging mit zwei oder sogar drei Teams an den Start es waren erfreulicherweise wieder einige neue Teams dabei. Sehr stark vertreten war insbesondere der Nachwuchs mit mehreren eigenen Formationen. Die nahezu 30 teilnehmenden Damen, darunter einige komplette Teams, schlugen sich ebenfalls wieder glänzend und bescherten so mancher gestandenen Moarschaft bittere Niederlagen.

Hoch her ging es insbesondere in den unteren Spielklassen, wo die Hobbyschiützen weitgehend unter sich waren. Die jeweiligen Gruppenbesten treten nächstes Jahr in der höheren Spielklasse an, während von dort die beiden Letzten nach unten müssen.

Sehr spannend und hochdramatisch verlief auch das B-Finale der Gruppenbesten aus dem „Unterhaus“ beim Kampf um die Podestplätze. Hinter der Spielgemeinschaft Kirchkirchen landeten auf den weiteren Plätzen die Realschule AK 26 mit den Schützen Ferdinand Hahn, Lukas Hanseder, Martin Kreuzeder und Simon Gruber, vor den jungen Realschülern mit Korbinian und Samuel Hahn, Daniel Rettenböck und Alexander Hagel. Auf den weiteren Plätzen landete die ESV Jugend, die Pfundsbuam, die Stockschiützen Wurmannsquick und die Stockschiützen Hirschhorn.

Nicht nur auf dem Spielfeld, sondern auch zahlreiche Fans an der Bande sorgten für großartige Stimmung in der Halle, vor allem aus den Reihen des Nachwuchses.

Stockschiützenvorstand Hans Zanklmaier, Gerhard und Georg Hahn sowie Bürgermeister und Schirmherr Christian Müllinger übergaben nach den Finalspielen den Wanderpokal und an die besten drei Teams der Finalrunden A und B die Medaillen in Gold, Silber und Bronze.

Verschiedene Sachpreise gab es für alle Teilnehmer anlässlich der Siegerehrungen der einzelnen Vorrundengruppen. Stolz nahmen insbesondere alle Freizeitschiützen ihre Medaillen

in Empfang. Für perfekte Siegerlisten sorgten im Rechenbüro Alfons Stadler und Mathias Hahn.

Schirmherr Christian Müllinger lobte einmal mehr die organisatorische Meisterleistung der ESV-Stockschützen. Das Turnier habe sich abermals als sportliches, aber auch gesellschaftliches Großereignis im Dorf erwiesen. „Hobbyschützen“ wie auch die „Profis“ und Damen kamen voll auf ihre Kosten. Dass er unter den 61 teilnehmenden Teams Schützen von neun bis 85 Jahren erkennen konnte, zeuge von der enormen Beliebtheit dieser Traditionsveranstaltung in der Stocksporthochburg Mitterskirchen. Auch Ehrenbürger Georg Hölzl und Schulleiter Manuel Hackner waren unter den 61 Teams am Start.

Vorstand Hans Zanklmaier zeigte sich wieder mächtig stolz auf sein gesamtes bewährtes Organisationsteam, auf das er sich „wieder voll und ganz verlassen konnte“. Insbesondere die Damen, der Nachwuchs und die Helfer im Rechenbüro aber auch die Schiedsrichter hatten an allen Wettkampftagen ihre Hände sehr positiv im Spiel. Fast ein Selbstläufer war die Arbeit im Stüberl und an der Theke, wo sich immer genügend Helfer ehrenamtlich engagierten. Der Dank galt auch dem Schirmherrn. Gleichzeitig lud er natürlich zur nächstjährigen Auflage ein, wenn dann bei der 43. Auflage wieder auf Stock und Daube gezielt wird. Groß sei in jedem Falle die Vorfrende bei allen Teilnehmern und die Gewissheit, dass sich bereits wieder einige neue Formationen an der nächstjährigen Auflage beteiligen wollen. Alle, die durch die Teilnahme an der Dorfmeisterschaft Lust auf das Stockschießen bekommen haben, lud er ein zu den wöchentlichen Trainingsstunden ein am Mittwoch ab 14.00 Uhr und am Donnerstag ab 18.30 Uhr ein. (hm)



Sie standen auf dem Siegerpodest bei der diesjährigen Dorfmeisterschaft: Von links Schirmherr Bürgermeister Christian Müllinger die Jägermannschaft mit Manfred Reiter, Diana Wohlauf, Michael und Anna Hinteracher, das Glascherbenviertel neu mit Helga Stadler, Wastl Huber und Edwin Rotmaier sowie die Firma Krapf mit Andreas und Hans Ries, Patrick Heintsch und Daniel Langer sowie Vorstand Hans Zanklmaier. Vorne das Siegerteam mit Mathias Hahn, Lorenz Zanklmaier, Anian Langgartner und Marianne Hahn



Keine Grenzen gibt es bei der Dorfmeisterschaft und so war Max Hahn mit neun Jahren der Jüngste und Wastl Huber mit 84 Jahren der älteste Teilnehmer. Keine Grenzen gibt es bei der Dorfmeisterschaft und so war Max Hahn mit neun Jahren der Jüngste und Wastl Huber mit 84 Jahren der älteste Teilnehmer.

Zahlreiche Zuschauer verfolgten an den fünf Wettkampftagen die Dorfmeisterschaft wie hier das Finale.

